AUSGABE 63 JAHRGANG 19

# LIEBLINGS/STÄTTE

NOVEMBER 2022



Unsere Lieblingshobbys: Luftig, malerisch, gesellig

Seite 8

Gemeinsam Energie sparen: Tipps für Ihren Haushalt

Seite 6

Zusammengekommen, gefeiert, Spaß gehabt: 20 Jahre Hand in Hand

Seite 22



Inhalt

**Editorial** Miteinander

Was uns beschäftigt

Tipps zum Energiesparen

Unsere Lieblingshobbys

Mit Engagement

Mit dem Wind

Mit Hingabe

Menschen

Nachwuchs

Termine

**Aktuelles** 

Anfängerglück

Apropos Rauchwarnmelder LIEBLINGS/STÄTTEN

Zahlen sind ihrs, Tiere auch!

Glückwunsch, bestanden!

Hand in Hand e. V.

Gemeinschaft erleben

Das Mieterticket der 1889

Wechsel im Aufsichtsrat

Hellauf begeistert ...

Jede Menge Vorteile

SPIEL/STÄTTE

Wie viele Tiere haben sich versteckt?

Energie besser nutzen, Wärme teilen







## LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der 1889 Ausgabe 63, November 2022



35

07

80

08





#### Impressum LIEBLINGS/STÄTTE

Das Magazin für Mieter und Mitglieder der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

Vereinigte Wohnstätten 1889 eG Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel Fax 0561.3 10 09-890 E-Mail: zeitung@die1889.de

Internet: www.die1889.de

**Redaktion** Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Machbar GmbH Text Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Brigitte Rathmann, Hand in Hand e. V.

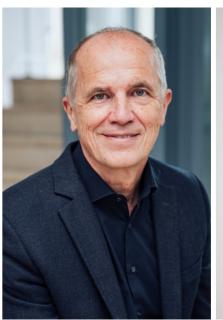
Fotos Martha Friedel, Vereinigte Wohnstätten 1889 eG,

Tanja Jürgensen (Seite 29)

Illustration, Gestaltung und Satz Machbar GmbH

FSC® C011558







### **Miteinander**

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889!

es sind sicher nicht die ersten Energiespartipps, die Sie in dieser Ausgabe der Lieblings/Stätte lesen können und wahrscheinlich beherzigen Sie die meisten guten Ratschläge zur Begrenzung Ihres Energieverbrauchs längst. Tatsächlich geht es aber nun um das bisschen Mehr, das möglich ist, und damit auch um das Miteinander der Mieterinnen und Mieter in unserer Genossenschaft.

Deswegen kommt unserer Genossenschaft in diesem Winter eine besondere Rolle zu. Zum Beispiel in den Treffs von Hand in Hand, wo Sie bei Aktivitäten in der Gemeinschaft eben nicht nur angenehme Raumtemperaturen genießen können, sondern auch Geist und Seele wärmen können. Ebenso viel wert sind gute Nachbarschaften im Haus, um sich gegenseitig dabei zu unterstützen, die persönliche Energiebilanz zu optimieren. Wir sind sicher, auch Sie haben noch die eine oder andere kreative Idee! Gleichzeitig möchten wir betonen, dass Menschen, die es zuhause wärmer benötigen, sei es aus alters- oder krankheitsbeding-

ten Gründen, unser Mitdenken und unser Verständnis brauchen.

Wir sind für Sie da. Und stellen Ihnen in dieser Ausgabe viele neue Gesichter vor, die ebenso wie alle "alten" Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagiert daran arbeiten, dass Sie bei der 1889 wirklich ein Zuhause finden und wir alle gut durch den bevorstehenden Winter kommen.

Herzlichst, auch für das gesamte Team der 1889 und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hand in Hand e. V.

Ihre Britta Marquardt und Uwe Flotho /

"Wir alle können etwas beitragen, damit Deutschland unabhängiger von fossilen Energieimporten wird und wir das Klima schützen."

> Die Bundesregierung, www.energiewechsel.de

Was uns beschäftigt Was uns beschäftigt

# Energie besser nutzen, Wärme teilen

Fest steht: Die Zeiten günstiger fossiler Energie sind vorbei. Energie wird teurer und sie wird knapper. Unternehmen sind genauso betroffen wie private Haushalte, Sie zuhause ebenso wie unsere Genossenschaft als Anbieterin von Wohnraum und als Arbeitgeberin. Die Frage nach dem "Was können wir tun" stellt sich daher sowohl auf genossenschaftlicher als auch auf persönlicher und nachbarschaftlicher Ebene. Und welche Antworten gibt es? Sie reichen von einem besonnenen Verbrauch von Strom und Gas im Alltag über ausgeklügelte technische Maßnahmen bis hin zum menschlichen Miteinander.

bereits realisiert. Schon seit Längerem sind wir dabei, die Gasheizungen in unseren Häusern zu optimieren – seit Mai dieses Jahres in verstärktem Maße. Alte Heizungspumpen lassen wir austauschen gegen steuerbare elektronische Pumpen. Diese kommen mit wesentlich weniger Strom aus, da sie die Drehzahl und somit auch die elektrische Leistung dem Bedarf anpassen. Mit einem hydraulischen Abgleich unserer Heizungsanlagen optimieren wir das Zusammenspiel der technischen Komponenten, um eine optimale Verteilung des warmen Wassers in den Heizkörpern zu erreichen und so den Wirkungsgrad zu steigern. Ansonsten prüfen wir bei allen Anlagen, ob wir zusätzlich Wärmepumpen einbauen können, da diese weder Gas noch

Öl benötigen. Die Schwierigkeit einer zeitnahen Realisierung liegt hier allerdings in den aktuellen Lieferengpässen.

Beginnen wir bei dem, was unsere | Sollten im weiteren Verlauf des Jahres | Genossenschaft tun kann und | beziehungsweise im Winter gesetzliche Vorgaben für Immobilien wie das Senken von Vorlauftemperaturen oder eine Einführung von Nachtabsenkungen verabschiedet werden, werden wir diese selbstverständlich umsetzen. Derlei Vorgaben werden sich dann auch auf

> Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zu einer besonnenen Nutzung von Strom und Heizung aufgerufen und ein Team der 1889 arbeitet intensiv an einer Sonderinformation zum Energiesparen für unsere Mieterinnen und Mieter.

Haushalte mit Fernwärme auswirken.

"Letztendlich kommt es auf die Verbraucher an", sagt Klaus Müller, Chef der Bundesnetzagentur.

Wir appellieren deshalb, sowohl mit Strom als auch mit Heizenergie ressourcenschonend umzugehen, noch mehr als Sie es bisher vielleicht schon getan haben. Die meisten unserer Energiespartipps haben Sie sicher schon gehört oder gelesen, dennoch haben wir einige hier für Sie noch einmal aufgeführt. Zusammengefasst gesagt, sollten Räume entsprechend ihrer Nutzung geheizt werden, in Schlafzimmern reichen 17-18 Grad, auch die Küche muss mit 18 bis 20 Grad nicht übermäßig geheizt | Zeitung 1.10.22). Wir als Genossen-

werden, wenn sie nicht als Aufenthaltsraum dient. In Wohnräumen und Kinderzimmern sind 20 Grad Celsius ein guter Richtwert. Wohlgemerkt: Jeder Grad Raumtemperatur weniger spart rund sechs Prozent Heizenergie – und ein Pullover und warme Socken tragen sich auch zuhause gut! Auch eine sparsame Verwendung von Warmwasser bringt eine deutliche Ersparnis: Die Hände zum Beispiel werden ebenso mit kaltem Wasser und Seife sauber.

Wir stimmen Robert Habeck zu: "Energie ist knapp und wir müssen diese Zeit solidarisch überstehen" (Süddeutsche schaft sind solidarisch! Tun Sie sich mit Nachbarn, Freundinnen, Freunden, Kolleginnen und Kollegen zusammen. Vielleicht zu gemeinsamen Spiele- oder Fernsehabenden oder zu (Essens-)verabredungen in der Hausgemeinschaft mit wechselnden Gastgebern? Unsere Nachbarschaftstreffs im Fasanenhof, in Kirchditmold, Süd und im Vorderen Westen laden Sie ein, auch dort können Sie miteinander "im Warmen sitzen"!

Unabhängig davon bitten wir alle Mieterinnen und Mieter dringend, ihre Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen anzupassen, um sich vor hohen Nachzahlungen zu schützen. /



Es erreichen uns immer wieder Anfragen zu Steckersolargeräten für den Balkon. Wir werden dazu eine Informationsveranstaltung mit unserem Kooperationspartner SoLocal Energy e. V. anbieten, voraussichtlich am 31.1.2023. Nähere Informationen finden Sie zum Jahresende auf unserer Homepage sowie über die Mieter-App. Sie können gern eine E-Mail an energie@die1889.de schicken, werden möchten.



Was uns beschäftigt Was uns beschäftigt

### Tipps zum Energiesparen in Ihrem Haushalt

Ein paar Handgriffe helfen, Energie zu sparen und den Geldbeutel zu schonen. Sei es bei der Beleuchtung, der Einstellung der Raumtemperatur oder dem Benutzen der elektrischen Haushaltsgeräte.

jedoch eine Mindest-

temperatur von 17-18 °C

beibehalten werden,

da es sonst leichter zu

Feuchteschäden und

zu Schimmelbildung

kommen kann.

20 bis maximal 22 Grad reichen in der Regel aus!

20-22 °C Raumlufttemperatur sind in Sie sparen Energie, wenn Sie der Heizperiode ausreichend. Um die die Raumtemperatur nachts Umwelt und den eigenen Gelbeutel zu oder bei längerer Abwesenschonen, sollte man die Wohnung auf heit verringern. Es sollte keinen Fall so stark heizen, dass man darin im T-Shirt sitzen kann.

#### Heizung vor dem Lüften abdrehen

Drehen Sie Ihre Thermostatventile zu, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Ansonsten "denkt" Ihre Heizung, dass der Raum kalt ist und stärker beheizt werden muss. Die Heizung wird dann bei offenem Fenster heißer und heizt zum Fenster hinaus. Die Energiekosten werden so unnötig hoch.

#### Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen

Gekippte Fenster verschwenden Energie, wenn sie lange Zeit gekippt bleiben. Effizienter ist es, die Fenster mehrmals am Tag für einige Minuten zum Stoßlüften ganz zu öffnen, am besten mehrere gleichzeitig. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch. Bei Frost reichen maximal fünf Minuten, in der Übergangszeit 10 bis 15 Minuten.

#### Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften

So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchte dauerhaft in die Wände und Möbel einspeichert. In Küche und Bad größere Mengen an Wasserdampf durch Kochen und Duschen sofort durch Fensteröffnung ins Freie lüften.

#### Richtig heizen und lüften

- Raumtemperaturen nicht unter 17–18 °C
- Mindestens 3 x täglich zehn Minuten stoßlüften, dabei die Thermostate herunterdrehen
- Fünf Zentimeter Abstand von Möbeln an Wänden halten

Heizkörper nicht dauerhaft auf null stellen

Drehen Sie die Heizkörper in regelmäßig benutzten Räumen während der Heizperiode nie ganz ab. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Der Raum bleibt dann auch bei kurzzeitigem Erwärmen unbehaglich.

Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern Heizkörper sollten freigehalten werden, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann. Verkleidungen, davorstehende Möbel oder lange Vorhänge sind ungünstig, da diese Wärme schlucken und nicht in den Raum lassen.

Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten

Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden. Denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

#### 9. Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten

Überlegen Sie immer genau, ob das Licht gerade wirklich überall brennen muss und Sie ein Elektrogerät aktuell benötigen. Bei längerem Verlassen des Raumes immer daran denken, das Licht auszuschalten.

#### Elektrogeräte nicht im Standby-Modus lassen

Lassen Sie Fernseher und andere Elektrogeräte nach der Nutzung nicht im Standby-Modus, sondern schalten Sie sie ganz aus. Ladegeräte können übrigens auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, aber kein Gerät angeschlossen ist. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.

Kühlschränke können Stromfresser sein Ein energieeffizienter neuer Kühlschrank kann gegenüber einem Altgerät 150 Kilowattstunden und mehr an Strom im Jahr einsparen. Achten Sie deshalb bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte auf die Energieeffizienz-Kennzeichnung.





#### **Apropos Rauchwarnmelder**

In unserem Sommerbrief im August berichteten wir, dass laut einer Entscheidung des Bundesgerichtshofes Mietkosten für Rauchwarnmelder nicht umlagefähig sind. Deswegen werden wir in Zukunft anders vorgehen und die Geräte erwerben – das allerdings erst in drei Jahren und

dann mit einer neuen Generation von Meldern auf Funkbasis. Die jetzigen, gemieteten Rauchwarnmelder mit einer Batterielebenszeit von

10 Jahren wurden 2014 in Ihre Wohnungen eingebaut und verbleiben dort für die nächsten zwei bis drei Jahre. Die entstehenden Mietkosten werden als Ausgaben verbucht, ohne dass sie weiterhin in Ihren Betriebskosten erscheinen. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben: Die neuen Rauchwarnmelder werden ab Januar 2024 verbaut und dann anteilig über eine Modernisierungsumlage der Miete zugeschlagen.

### Unsere Lieblingshobbys: Luftig, malerisch, gesellig

Neugier, zum Zeitvertreib oder einfach mal so, und wachsen dann heran zu einer großen Leidenschaft. In diesem Sinne erzählen die Protagonistinnen unserer Lieblingshobbys von erfolgreichen Kursen mit langen Nachwirkungen. Helga Oldenzeel, seit 49 Jahren Mieterin bei der 1889, hat alle Quittungen aus ihren vielen Jahren Aquarellmalkurs aufgehoben, eine großartige Gruppe, deren Malschüler sich noch immer gegenseitig anrufen und austauschen. Jetzt, auf ihre alten Tage fiel ihr ein, dass sie sich schon als Kind für die Malerei interessiert und damals auch einmal in die Kunstgewerbeschule in Erfurt

hineingelugt hatte. Für Mirjam Zeidler war eine Bierwerbung mit Gleitschirmflieger gewissermaßen die direkte Einflugschneise zu einem Schnupperkurs auf der Wasserkuppe – seitdem hat dieser luftige Sport sie gepackt. Kurse sind auch das Thema einer engagierten Viererbande bei Hand in Hand, die die vier beziehungsweise drei Frauen als Aktive anbieten, aber auch als Teilnehmerinnen besuchen, ganz beständig seit langer, langer Zeit. Sie haben damit zu vielen Freundschaften beigetragen, untereinander und unter den Besucherinnen und Besuchern des Treffs. Herzstück ihres gemeinsamen Angebots ist der Café-Treff im Vorderen Westen.

# Mit Engagement



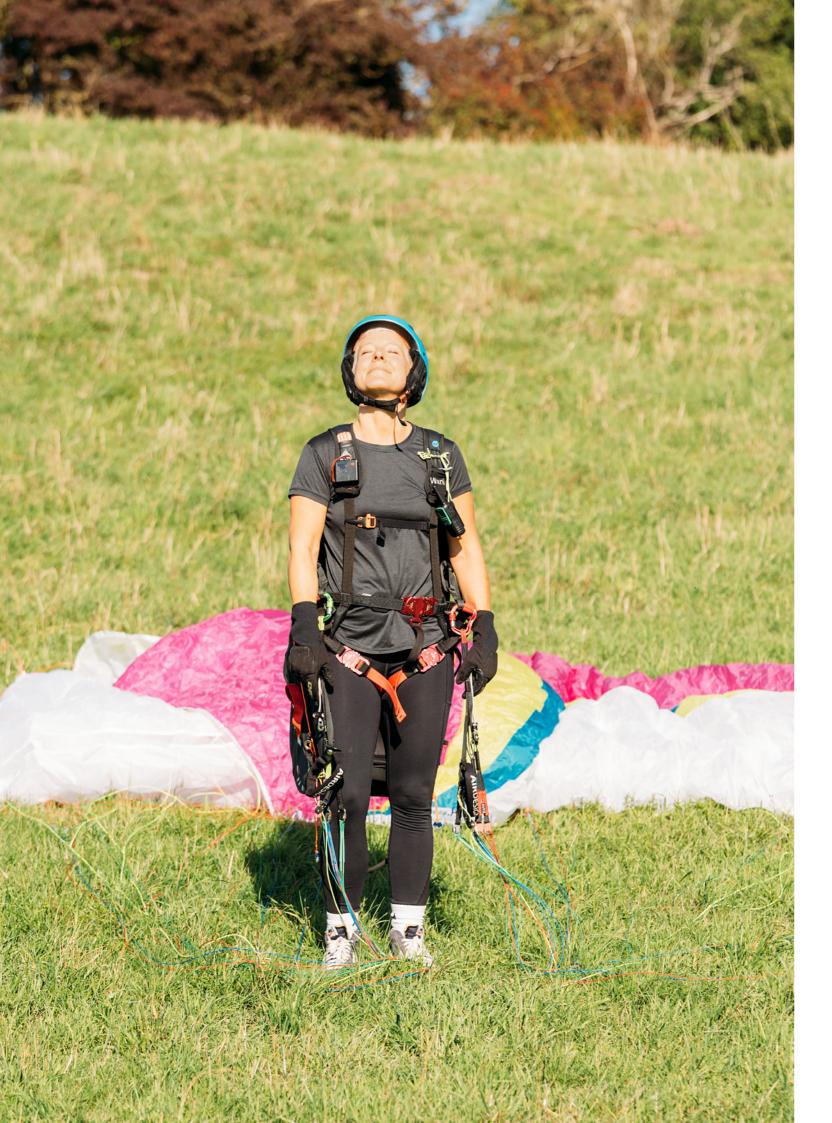


V. l. n. r.: Anita Müller, Helmi Zachan und Brunhilde Kimm auf der Bank vor dem Treff im Vorderen Westen

Wenn Brunhilde Kimm, Anita Müller und Helmi Zachan etwas in die Hand nehmen, ist die gute Laune im Gepäck. Die drei Frauen verstehen es, Räume mit Leben zu füllen und Menschen zusammenzubringen. Der Café-Treff in der Samuel-Beckett-Anlage ist ihr gemeinsames Projekt, seit ewigen Zeiten, Brunhilde Kimm stieß ein bisschen später dazu und außerdem gibt es noch eine Vierte im Bunde, Astrid Freund.

Um den Treff jeden Dienstagnachmittag in ein Café zu verwandeln, sind die Aufgaben klar verteilt. "Die Küche gehört Helmi!", erzählt Brunhilde Kimm. Den Kuchen schneidet Astrid Freund, Anita Müller übernimmt die Begrüßung der Gäste, das Einschenken und Servieren. Der Kuchen wird selbst gebacken oder gekauft. Den zweiten Teil der Kaffeerunde übernimmt dann Brunhilde Kimm, sie beherrscht den Umgang mit Beamer, Laptop und Lautsprecher und zeigt Filme vergangener Ereignisse im

Quartier. Und nicht nur das: Auch Spiele und Gedächtnistraining stehen auf dem Programm. Außerdem ist das Quartett zur Stelle, wenn im Treff Not am Mann, Pardon: der Frau, ist, sei es beim Waffelbacken, bei Adventsfeiern oder Ferienspielen. Oder sie besuchen – meist zu zweit – ehrenamtlich Senioren und ehemalige Aktive zum Plaudern und Kartenspielen, damit man sich nicht aus den Augen verliert. Sich selbst stärken die vier während der Montagsgymnastik von Brunhilde Kimm.



# Mit dem Wind

Eigentlich ist Paragliding eine Männersportdomäne, sagt Mirjam Zeidler.

Aber es gibt auch immer mehr Frauen und sogar ein eigenes Frauengleitschirmfest im Sommer in der Schweiz. Eine Portion Mut gehört schon dazu, bestätigt die Fliegerin, oder besser: Selbstvertrauen. Um mit dem feinen Gespann aus Leinen, Gurten und Schirm überhaupt abheben zu dürfen, hat sie 2017 den sogenannten A-Schein erfolgreich absolviert.

Was von unten so leicht aussieht, erfordert vor allem beim Starten und Landen große Konzentration. Thermik und Wetter müssen stimmen und für Mirjam Zeidler ebenso das Bauchgefühl. Die Alpenhänge mag sie, weil man dort leicht mal ein, zwei Stunden in der Luft bleiben kann, Streckenflüge interessieren sie weniger. Und sie liebt es, mit Frauen zu fliegen: "Das ist so anders. Männer wollen eher wissen, wie hoch und wie weit man geflogen ist. Frauen untereinander fragen stattdessen: Hattest du eine schöne Zeit?" Dieses Jahr war Mirjam Zeidler unter anderem in Annecy zum Sicherheitstraining, wo sie mit Schwimmweste und Walkie-Talkie Flugmanöver über dem See übte. "Es war fantastisch!", erzählt sie begeistert. "Wir wurden ein bisschen an unsere Grenzen gebracht, damit man lernt, in kritischen Situationen automatischer richtig zu reagieren. Das ist genauso, wie ich als Hebamme regelmäßig Neugeborenenreanimation üben muss." /

> "Ein Traum, den ich mir noch erfüllen möchte, ist einmal im Himalaya zu fliegen."



# Mit Hingabe

Es war die Tochter, die das Talent von Helga Oldenzeel erkannte, als sie sie zusammen mit den Enkelkindern malen sah. Sie meldete ihre Mutter, damals 71 Jahre alt, kurzerhand bei einem Aquarellmalkurs an, aus denen dann 27 Jahre glückliche Betätigung mit Pinsel und Farben wurden: über ein Viertel des heute 101-jährigen Lebens.

ie alte Dame erinnert sich noch genau: "Mit drei Farben haben wir angefangen bei Frau Adelmann, und da hat mein Mann zu mir gesagt, oh, Helga, das machst du weiter,

du kannst wirklich schön malen. Und so bin ich dann jede Woche zum Malen gegangen." Aus drei Grundfarben wurden fünf und mehr und eine stetig wachsende

bringen. Bis vor drei Jahren und Erfurt, ihrem Geburtsort, und imbis die geliebte Lehrerin Irene mer wieder Motive aus Holland,

Adelmann-Katase das Unterrichten der Heimat ihres lange schon veraufgab, war Helga Oldenzeel fleißige Kursteilnehmerin. Gemalt hat sie das, was sie liebt: Blumen,

"Wenn es wieder mal so einen Kurs gäbe, ich würde wieder hingehen. Es kam von Herzen."

Fertigkeit, die Ideen zu Papier zu Landschaften, die Krämerbrücke in in der weit verstreuten Familie her-

storbenen Ehemannes. Besonders gerne mag sie die Stimmung, wenn sich der Tag seinem Ende zuneigt

und die Welt zur Ruhe kommt. Zwei solche Aquaralle hat Helga Oldenzeel für sich behalten und in ihrem Schlafzimmer neben dem Bett aufgehängt. Die meisten anderen Bilder schwirren überall um, auch ihren Hausarzt hat sie mit einem "echten" van Gogh bedacht. /



Das Malen war ihr lieber Zeitvertreib, aus dem im Lauf der lahre ein kleines malerisches

#### Lieblingsradwege gesucht

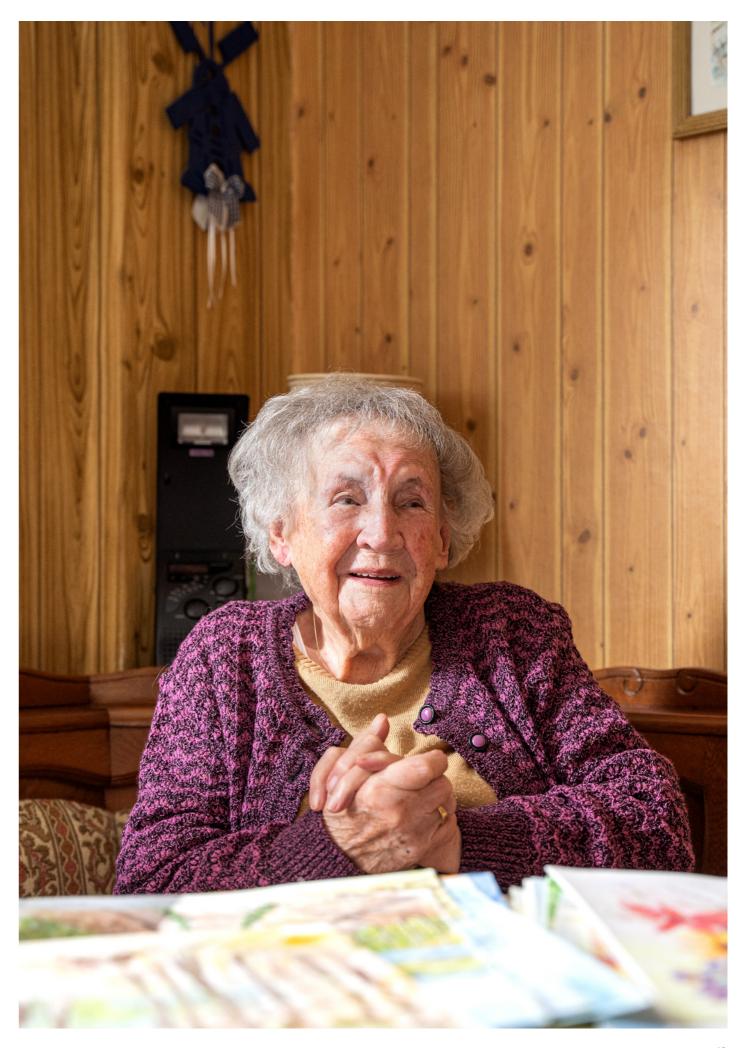
erscheint, hat die Fahrradsaison bestimmt schon wieder begonnen. Perfekte Zeit also, um zu erfahren, was Ihre liebsten Wege auf zwei Rädern sind. Sie nehmen das E-Bike oder verlassen sich auf die eigene Leider können wir keinen Ausflug ins Muskelkraft? Sie fahren täglich mit | Grüne mit Ihnen unternehmen, aber dem Rad und kennen die schönen wir kommen gerne zu Ihnen für ein Strecken in der Stadt? Dein Schulweg | Interview und Ihr Fahrrad kommt auch ist dein Fahrradweg? Sie gehören zu mit aufs Bild!

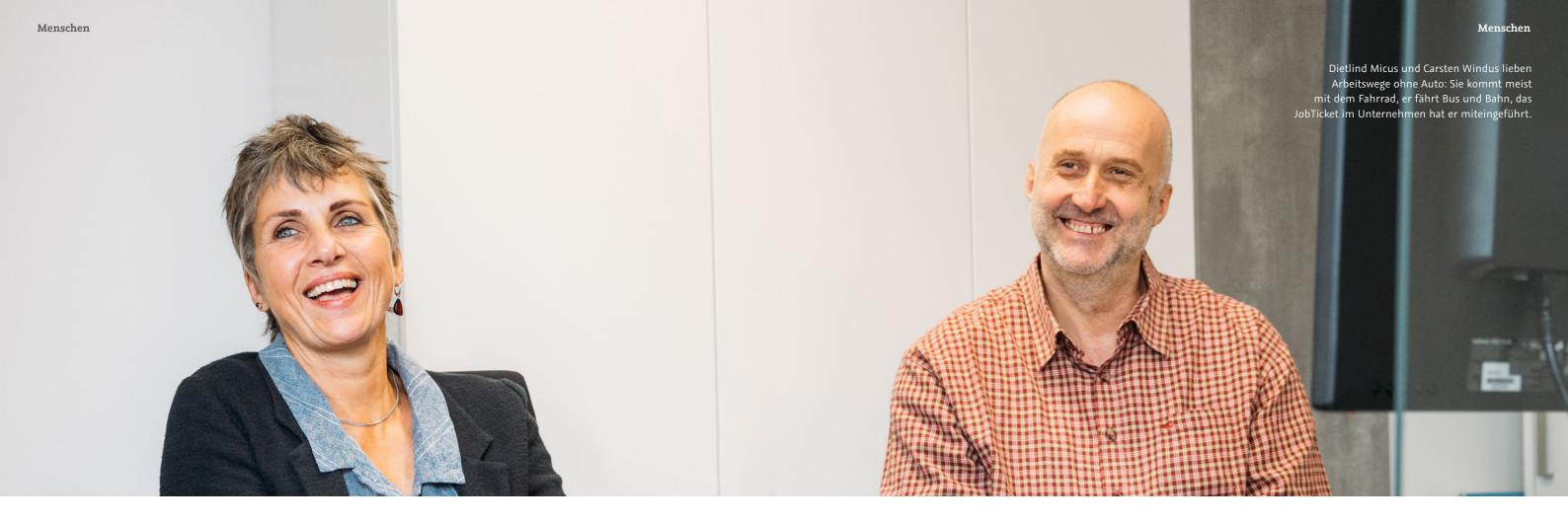
und -radler und gehen jedes Wochenende auf Tour?

Vielleicht mögen Sie uns noch Ihr liebstes Einkehrziel verraten. Oder trainieren Sie hart für Ihre Bergziele?

Wenn die nächste LIEBLINGS/STÄTTE den passionierten Freizeitradlerinnen Berg oder Tal, Stadt oder Land, am Fluss entlang oder querfeldein? Wir sind neugierig: Wo radeln die Mieterinnen und Mieter der 1889? Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Anruf!

> Kontakt: Nadine Spangenberg-Paul Tel.: 0561.3 10 09-330 nadine.spangenberg-paul@die1889.de





# "Man kann noch so lange hier sein, es gibt immer wieder etwas Neues"

So Carsten Windus, technischer Kundenbetreuer, der sich Ende November in den Ruhestand verabschiedet. Bis dahin wird er die Einarbeitung seiner Nachfolgerin begleiten. Mit etlichen Jahren Berufserfahrung im Baugewerbe sind für Dietlind Micus die Belange rund um die Haustechnik oder das Modernisierungs- und Sanierungsgeschehen der 1889 jedoch kein Neuland. Sie freut sich über die guten Strukturen in ihrer Abteilung, freundliche und sehr entgegenkommende Kolleginnen und Kollegen und ebenso über den kurzen Arbeitsweg.

Frau Micus, Sie sind in Kassel geboren, von hier weggegangen und dann aber rasch wiedergekommen. Sie haben bereits | für mich. Ich bin als Mieterin ziemlich 1982 die Genossenschaft als Mieterin begeistert von der 1889. Das Genossenkennengelernt, am 1. September ist sie schaftsmodell und der soziale Anspruch, sogar Ihre Arbeitgeberin geworden. Ja, ich habe zuletzt außerhalb Kassels gearbeitet

Als ich die Anzeige gelesen habe, dachte ich sofort, die Stelle ist genau richtig der dahintersteht und auch umgesetzt wird, sind mir extrem wichtig. und wollte dies gerne wieder ändern. Dies kombiniert mit einem Aufgaben-

feld, was mir liegt, ist ziemlich perfekt. Ich bin gern vor Ort, liebe das Praktische und organisiere gerne. Jetzt kann ich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren oder laufen und habe für Außentermine ein Dienstfahrrad zur Verfügung. Nicht aufs Auto angewiesen zu sein, ist für mich Luxus!

Das Baugewerbe kennen Sie von unterschiedlichen Seiten und aus langen Jahren im Beruf. Erzählen Sie uns davon. Ursprünglich komme ich aus dem Handwerk, bin Schreinerin, habe den Techniker für Hochbau gemacht und Architektur studiert, war eingetragene KfW-Effizienzberaterin, bin also bewandert in den aktuellen Energiethemen. Ich habe lange Jahre in einem Büro für technische Gebäudeausrüstung gearbeitet, einige Jahre freiberuflich und danach angestellt in einem Architekturbüro. Zuletzt habe ich einen kleinen Abstecher in ein fachfremdes Gebiet gemacht. Sie können sich also ein bisschen was aussuchen ...

Jedes Ouartier der 1889 ist anders. Für welche waren Sie bisher zuständig, Herr Windus? In meinen über 31 Jahren bei der 1889 habe ich eigentlich schon alle Stadtteile betreut – aber Kirchditmold mit ungefähr 800 Wohnungen: Das war durchgängig "meins", plus Häuser in Zwehren und auf der Marbachshöhe. Dabei war Kirchditmold eine besondere Herausforderung. "Bloß nicht Kirchditmold" hatten in den 90er Jahren viele Mietinteressenten auf ihre Bewerbungsbögen geschrieben. Um das zu ändern, hat die 1889 daher damals besonders viel Zeit und Geld in den Stadtteil investiert. So wurde unter anderem das gesamte

den ersten Treff unseres neu gegründeten Selbsthilfevereins "Hand in Hand" in der Zentgrafenstraße gebaut. Natürlich stehen nach so vielen Jahren bei einigen Projekten auch wieder Sanierungen an. Diese und viele weitere Aufgaben übernimmt in Zukunft Frau Micus.

... mit einem ganzen Kosmos gewerkeübergreifender Arbeiten, Herr Windus. Bei Mieterwechseln machen wir Techniker die Vorabnahmen der Wohnungen und entscheiden, ob technische Erneuerungen oder vielleicht ein Umbau ansteht, welche Leistungen Mietersache sind. Wenn wir umbauen, müssen wir planen, Zeichnungen müssen angefertigt, Kosten geschätzt und Handwerksfirmen beauftragt werden – die Betreuung reicht bis hin zur Bauabnahme. Größere Projekte sind Balkonanbauten, Fassadensanierungen, Hauswandabdichtungen, Wohnumfeldgestaltungen, Müllplätze anlegen beziehungsweise neu gestalten oder Fahrradhäuser bauen. Auch Innenhofgestaltungen, Dacheindeckungen, Komplettsanierungen von Häusern inklusive der energetischen Sanierung mit neuen Fenstern, verbesserter Wärmedämmung, Dachdämmung und Heizungsanbindung gehören zu unseren Aufgabengebieten. Neue Wohnungen zu schaffen durch Ausbauten von Dachgeschossen mitsamt Wohnumfeld umgestaltet und ich habe der Bauanträge ist ebenfalls immer ein

Thema gewesen sowie der Denkmalschutz. Alles in allem also eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

Zusätzlich fand man Sie zeitweise auch mit der EDV beschäftigt? Bevor die Aufgabe in hauptberufliche Hände überging, war ich zusätzlich auch für die Neueinführung des aktuellen Wohnungswirtschaftsprogramms der 1889 zuständig.

Und was machen Sie ab Dezember ohne die 1889? Ach, das wird sich ergeben. Wenn man ein Haus hat, gibt's immer eine Beschäftigung, vor allem, wenn man gelernter Maurer und Bauingenieur ist wie ich. Mit meinem Motorrad oder auch mit dem Fahrrad möchte ich ein paar Touren unternehmen und jetzt, wo die Kinder so langsam aus dem Haus sind, wollen meine Frau und ich ein bisschen mehr reisen. Wir sind gerne im Norden am Meer, selbst dann, wenn der Wind mal kräftiger bläst!

Frau Micus, verraten Sie uns noch Ihr Hobby? Ich treibe gerne Sport, fahre viel Fahrrad und spiele Cello im Sinfonieorchester der Uni Kassel.

Wir danken für das Gespräch. Ihnen, Herr Windus wünschen wir das Beste für die Zukunft. Sie, Frau Micus, heißen wir herzlich willkommen im Team der Technischen Kundenbetreuung. /

Menschen Menschen

### Zahlen sind ihrs, Tiere auch!

Friederike Seebach bereichert seit dem 1. August die Abteilung Finanzen. Dort unterstützt die gelernte Immobilienkauffrau und BWLerin den Kollegen Wolfgang Belz im Bereich Mitglieder und betreut außerdem die Anlagen- und Darlehensbuchhaltung der Genossenschaft. Den Ausgleich zu dieser durchaus klassischen Büroarbeit findet die 38-Jährige in ihrem Leben auf dem Land.

Frau Seebach, Ihre berufliche Vita ist geradezu ein Statement für das genossenschaftliche Modell der Wohnungswirtschaft. Ja, die Themen "Wohnen" und "Zuhause" sind in meinen Augen sehr individuell und wichtig. Nach meiner Erfahrung, die ich in unterschiedlichen Unternehmensformen gesammelt habe, werden diese in Genossenschaften in besonderem Maße gefördert und berücksichtigt, weshalb ich aus Überzeugung nur in einem genossenschaftlichen Rahmen tätig sein möchte.

Gerade vertreten Sie Herrn Belz, der in Urlaub ist. Es sieht so aus, als hätten Sie sich bereits prima eingearbeitet. Da ich vorher schon im Bereich Mitglieder gearbeitet habe und sogar mit der gleichen Software, ist mir das allgemeine Prozedere sowohl in der Genossenschaft als auch im Mitgliederbereich vertraut. In die betrieblichen Besonderheiten muss ich mich natürlich noch einfinden.

Ihre Abteilung wirkt im Vergleich mit dem Kundenservice eher im Hintergrund. Trotzdem: Zwölf Menschen in zwei Teams sorgen dafür, dass die Zahlen bei der 1889 stimmen. Wer ist hier für was zuständig? Das Team 2 ist hauptsächlich mit allen Angelegenheiten rund um das Mietverhältnis betraut, also mit der Verbuchung der Mieten, der Abrechnung der Betriebs- und Heizkosten, wenn Sie eine Mietbescheinigung brauchen oder Sie Ihre Betriebskostenvorauszahlung erhöhen wollen, was aktuell ein großes Thema ist. In dem Team 1, das aus insgesamt fünf Kollegen besteht, mich inklusive, ist die Anlagen- und Darlehensbuchhaltung, die Verbuchung der Unternehmenskonten, die Rechnungsverarbeitung und die Gehaltsbuchhaltung angesiedelt. Meine Kollegin hier im Büro betreut



unter anderem die Versicherungsschäden mit Schnittstellen zu den Technikern der 1889. Auch bei der Aufnahme neuer Darlehen kommen bei der grundbuchlichen Absicherung bisweilen Kollegen aus dem ganzen Haus mit ins Spiel, wenn wir zum Beispiel Informationen über die Objekte benötigen.

Was gibt es für Sie zu tun bei der Mitgliederbetreuung? Die Mitgliederbetreuung umfasst alles, was mit einer Mitgliedschaft bei der 1889 zu tun hat angefangen damit, dass Sie Mitglied werden bei der Genossenschaft, wir Ihnen diesen Beitritt bestätigen mitsamt den erforderlichen Unterlagen, diesen Vorgang ebenfalls systemseitig aufnehmen und Ihregezahlten Anteile verbuchen. Vielleicht benötigen Sie einen Freistellungsauftrag, der während einer Mitgliedschaft manchmal auch zu ändern ist. Weiterhin kommt es vor, dass ein Mitglied einen Betreuer bekommt, wodurch sich der Anschreibenempfänger ändert. Die Dividendenabrechnung im Nachgang zu der Vertreterversammlung ist natürlich ein großer Punkt ... und Anfang des Jahres die Zuarbeit für den Jahresabschluss.

Ihr Zuhause auf dem Land, in Breuna, setzt sozusagen einen Kontrapunkt: Sie haben einen Hund, Katzen und Pferde, die im Garten wohnen ... wie viele sind es? Drei. Eines reite ich und das andere habe ich zweijährig gekauft, dann durfte es erst mal groß werden und jetzt bilde ich es aus. Das Dritte ist ein Pony als Gesellschafterin für die beiden.

Wie kamen Sie zu dem Hobby? Wie viele kleine Mädchen wollte ich gerne reiten. Angefangen habe ich mit fünf Jahren, mein erstes Pferd bekam ich mit zwölf. Das hatte ich lange 22 Jahre, bis zu seinem Lebensende. Die Begeisterung für Pferde ist nie abgeklungen und so bin ich bis heute dabei.

Arbeiten Sie auch im Homeoffice? Im Moment nicht, weil ich in der Einarbeitung bin und mich noch ins Team einfinden will. Aber perspektivisch habe ich es auf jeden Fall vor und mein Hund freut sich auch schon darauf. In der Mittagspause werden wir dann beide eine große Runde drehen.

Wir danken Ihnen, Frau Seebach, für diesen ausführlichen Einblick in das Finanzmanagement der 1889. /

### Wir freuen uns über Nachwuchs unter dem Dach der 1889!

Als Willkommensgruß erhielten alle glücklichen Mütter und Väter einen Einkaufsgutschein.



**Mathilda,** geb. am 14. Juni 2022, Kirchditmold

Alexandra, geb. am 19. Juni 2022, An der Karlsaue



Mino, geb. am 20. September 2022, Vorderer Westen



**Fynn,** geb. am 26. September 2022, Kirchditmold

# Anfängerglück

Der 1. August ist wie jedes Jahr Ausbildungsstart bei der 1889, dieses Mal für Nora Perrot und Maurice Springfeld. Mit vielen eigenständigen Aufgaben sind sie von Anfang an voll integriert in den Arbeitsalltag und das Unternehmensgeschehen.

#### **Nora Perrot**

Frau Perrot, Sie haben das Modetextildesign- und Englisch-Studium in Paderborn aufgegeben, um nun Immobilienkauffrau zu werden - wie kamen Sie auf die Idee?

Annika Kohlschmidt, die gerade dieses Jahr ihre Ausbildung bei der 1889 beendet hat, hat mich darauf gebracht. Wir kennen uns noch aus der gemeinsamen Schulzeit in Bad Arolsen und ich fand es schon immer interessant, was sie von ihrer Ausbildung erzählt hat.



Am Morgen gehört die 21-Jährige aus Diemelstadt-Rhoden stets zu den Ersten im Büro und in Sachen Finanzbuchhaltung, Mietenbuchhaltung und Mitgliederbetreuung ist sie inzwischen schon ein wahrer Fuchs! Das frühe Aufstehen ist sie noch gewohnt von ihrem letzten Job in einer Bäckerei, eine Stunde braucht der Zug bis nach Kassel.

Für den Bereich Finanzen, ihre erste Station im Unternehmen, haben Sie gleich eine Vorliebe entdeckt? Ja, die Abteilung Finanzen mag ich wirklich sehr gerne und möchte hier fast gar nicht mehr weg. Die Ausbildung ist ein großer Unterschied zur Uni, man hat jeden Tag eine konkrete Aufgabe und immer einen direkten Ansprechpartner ... Ich habe bereits gelernt, Rechnungen im System zu erfassen. Dadurch habe ich einen guten Einblick in die Abläufe bekommen und bin mit vielen Kollegen in Kontakt gekommen. Außerdem bin ich durch Herrn Belz in die Mitgliederbetreuung eingebunden beziehungsweise mit denjenigen Mitgliedern beschäftigt, deren Adressen nicht mehr aktuell sind. Mit der Einführung des Mieterportals wurden auch alle Mitglieder angeschrieben und wir bekamen einen Stapel Briefe zurück. Nun kümmern wir uns darum, die aktuellen Anschriften zu ermitteln

Sie leisten also echte Detektivarbeit? Ja, das könnte man so sagen. Als Erstes versuchen wir, die Leute telefonisch oder per E-Mail zu erreichen, als Nächstes fragt man bei den Einwohnermeldeämtern nach. Manche haben geheiratet und den Namen geändert, andere sind umgezogen und einige vielleicht sogar auch verstorben.

Was gefällt Ihnen am besten bei der 1889? Das freundliche und kollegiale Arbeitsklima! Wir Azubis, auch die älteren, essen beispielsweise mittags alle zusammen und tauschen uns aus.

Homeoffice ist sicherlich für Sie noch kein Thema ... Nein, aber wir haben alle zwei Wochen Abteilungsbesprechung und das jeweils abwechselnd im Sitzungsraum oder digital in unseren Büros. Das ist etwas ungewohnt, wenn man dann zum Beispiel zu zweit im Büro sitzt und sich dabei an den Bildschirmen sieht und unterhält. Mein erstes Vorstellungsgespräch war übrigens ebenfalls digital und damit eine besondere Situation.

Haben Sie ein Hobby? Seit zwei, drei Jahren trainiere ich Kickboxen im Verein und ich gehe ins Fitness-Studio. /

### **Maurice Springfeld**

Herr Springfeld, Ihre erste Bewerbung um einen Ausbildungsplatz war sofort ein Volltreffer, kann man sagen. Was hat Sie dazu bewegt? Über das Fußballspielen hinaus möchte ich mir ein zweites berufliches Standbein sichern, das ist mir wichtig und der Bereich Immobilien interessiert mich: Menschen müssen immer wohnen!

Ihr Leben ist streng durchgetaktet. Wie schaffen Sie es, Ausbildung und Profi-Fußball unter einen Hut zu bekommen? Ich habe bei der 1889 einen 6-Stunden-Tag und bin meistens bis 13.30 Uhr hier. dann geht's ins Fitnessstudio zum Warmmachen, um 15 Uhr beginnt das Training und gegen 18.30 Uhr ungefähr bin ich zuhause. Klar, das ist ein bisschen schwieriger, in der kürzeren Zeit mehr aufzunehmen als andere, aber da muss man eben ein bisschen genauer zuhören. Und ja, ich bin sehr dankbar dafür, dass die 1889 so auf meine Wünsche eingedamit einverstanden ist, dass sie vielleicht ein klein wenig öfter die Post im Unternehmen verteilen muss als ich.

Sie lernen gerade den Kundenservice der 1889 kennen. Welche Aufgaben übernehmen Sie dort? Der Kundenservice spiegelt genau das wider, was ich mir unter der Arbeit eines Immobilienkaufmanns vorgestellt habe. Ansonsten ist alles komplett neu für mich und sehr spannend – der direkte Kontakt zu den Menschen, mit denen man interagieren muss, persönlich und am Telefon, die verschiedenen Charaktere und Anliegen ...



gangen ist, und auch dass Frau Perrot | Frau Sinning, langjährige Mitarbeiterin im Kundenservice, hat mich sogar schon mit einem Exposé in der Tasche alleine zu einer Wohnungsbesichtigung geschickt. Allerdings hatte ich sie zuvor ein, zwei Mal zu Besichtigungen in der gleichen Wohnung begleitet und mir gemerkt, wie man einen solchen Termin gestaltet. Es lief alles gut.

> Werden Sie manchmal erkannt? Unter den Mietern nicht, aber unter den Kollegen: Herr Schwan aus dem Rechtswesen kannte mich, soweit ich weiß, Frau Römer (früher Sandrock) aus der IT ebenfalls. Aber ich habe beim Durch-

blättern der LIEBLINGS/STÄTTEN in der März-Ausgabe von 2018 einen Jungen wiedererkannt, der letztes Jahr an einem Training in einem Kinder-Feriencamp teilgenommen hat, das ich geleitet habe. In dem Artikel ging es um Talente am Ball und Trikots, die die 1889 gesponsert hatte.

Nach einem Hobby brauchen wir Sie ja nicht fragen ... Werden Sie bei den Kasseler Löwen bleiben? Ich habe einen Vertrag mit dem KSV über drei Jahre. Das passt genau mit der Ausbildung bei der Genossenschaft zusammen. Darüber hinaus bin ich noch nicht festgelegt. /

### Glückwunsch, bestanden!

Wir gratulieren Annika Julia Kohlschmidt und Annika Julia Kohlschmidt studiert jetzt Architektur an der Universität Kassel und bleibt der Genossenschaft für denen Abschlussprüfung als Immobilienkaufleute. Beide | weitere zwei Jahre mit einer halben Vollzeitstelle als haben 2019 ihre Ausbildung bei der 1889 begon- Werkstudentin erhalten. In der Abteilung Technischer nen. Christoph Rohrbeck hat zum 1. Oktober das Un- Service übernimmt sie Aufgaben der technischen Assisternehmen verlassen und eine neue Stelle angetreten. | tenz und unterstützt ihre Kollegen bei weiteren Tätigkeiten. /





### Den Fußstapfen folgen, neue Wege gehen

Wer den Nachbarschaftstreff Fasanenhof in den letzten Monaten besucht hat. wird Sinja Benner bereits kennen gelernt haben: Im März dieses Jahres hat sie die Leitung des Treffs übernommen. Während zwei Wochen wurde sie von Walburga Wissing eingearbeitet, im Sommer sah man beide mit den übrigen Wanderfreundinnen und -freunden der Treffs vom Fasanenhof zu Kaffee und Kuchen in der Südstadt marschieren. Wir sind neugierig: Was hat die 27-Jährige zu Hand in Hand geführt und welchen frischen Wind bringt sie mit?

Frau Benner, Sie kamen vom just beendeten Masterstudium Soziale Arbeit in Osnabrück zurück in Ihre Heimaststadt an der Fulda. Was hat Sie an der Stelle gereizt? Hand in Hand ist für mich eine sehr tolle Chance. Inhalte aus dem Studium praktisch umzusetzen. Die lokale Gestaltung von sozialer Teilhabe und Quartiersmanagement sind die Themen, auf die ich mich spezialisiert hatte. Spannend ist für mich auch das Aufeinandertreffen verschiedener Generationen und Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen an einem Ort - mitsamt der Bandbreite an Gestaltungsmöglichkeiten, die sich daraus ergibt. Es ist großartig, was Frau Wissing hier alles aufgebaut hat. Jetzt kann ich in ihre Fußstapfen treten.

Sie sind zwar in Kassel aufgewachsen, der Stadtteil Fasanenhof ist dennoch neu für Sie. Welchen Eindruck haben Sie von dem Ouartier? Besonders auffällig ist, dass sehr wenige öffentliche Begegnungsräume vorhanden sind. Umso größer ist aber auch das Potenzial unseres Nachbarschaftstreffs. Hier stehen Räume zur freien Gestaltung tungen zur Verfügung und ich würde mich sehr freuen, wenn noch mehr Menschen unseren großzügigen Platz für ihre Vorhaben nutzen. Gerne unterstütze und berate ich dabei. Auch Familien sind ausdrücklich herzlich eingeladen!

Wie wurden Sie von den langjährigen Besucherinnen und Besuchern aufgenommen? Das war sehr schön, ich wurde unglaublich offen empfangen, alle waren neugierig. Die Aktiven im Fasanenhof haben mir außerdem sehr geholfen, rasch anzukommen. Hier wird sich gegenseitig unterstützt, diskutiert und es entstehen viele schöne Ideen. Das ist eine große Freude.

Es scheint, als sei einiges in Bewegung im Treff Fasanenhof? Erste ganz neue Angebote fanden schon statt. Was war das? Wir hatten einen Philosophiekreis, einen Englisch-Chat, es haben sich Foto-Interessierte zusammengefunden, die gemeinsam etwas planen, ein Märchenangebot ist in Vorbereitung. Nicht alle Angebote bei uns etablieren sich, aber das macht nichts. Möglicherweise entspricht von Angeboten und Veranstal- das Experimentieren und Verän-

dern sogar den Leuten im Stadtteil. Derzeit bin ich noch am Herausfinden, worin genau die Bedarfe von Bewohnerinnen, Bewohnern und Nachbarn liegen können.

Wie sieht es aus mit der Vernetzung im Stadtteil? Haben Sie Pläne? Perspektivisch möchte ich über bestehende Kontakte hinaus mit der Stadtteilbücherei, den Schulen und den Kitas im Stadtteil weitere Kooperationen entstehen lassen.

Wie auch Ihre Vorgängerin beraten Sie während Ihrer Sprechzeiten zu verschiedenen Themen ... Ja, ich leiste psychosoziale Beratung, vermittle mobile soziale Hilfen, helfe bei Anträgen, auch die Wohnsituation betreffend, und bin grundsätzlich für die Menschen im Quartier da.

Zu guter Letzt, wie steht es um Hobbys? Mich zieht es nach der Arbeit nach draußen, egal zu welcher Jahreszeit. Ich gehe gerne ganz unspektakulär spazieren.

Wir danken für das Gespräch, Frau Benner, und sagen: Auf eine gute Nachbarschaft im Fasanenhof! /







### Zusammengekommen, gefeiert, Spaß gehabt:

### 20 Jahre Hand in Hand

Mit vielfältigen Veranstaltungen rund um die Treffs wurde das 20-jährige Jubiläum unseres Nachbarschaftshilfevereins gestaltet - Mitglieder, Mieter sowie Quartiersbewohner wirkten tatkräftig daran mit oder übernahmen sogar die Regie. Kartons wurden gepackt und getragen, Bierbänke auf- und abgebaut, Luftballons aufgehängt, Räume geschmückt, viele Feste gefeiert, es wurde sich engagiert und eingesetzt für sichere Straßenübergänge, Ruhebänke im Stadtteil, die Unterstützung von Initiativen und vielem mehr. Bisher Erreichtes wurde gebührend gefeiert und mancher Blick zurückgeworfen, denn besonders die Mitglieder der ersten Stunde haben viel zu berichten über 20 Jahre Nachbarschaftshilfe.

In Highlight setzten auch die drei des Spaziergangs vom Treff Vorderer Westen Zum Treff Kirchditmold Ende Oktober tier, mit denen sich die vier Treffs vorstellten. So ging es am 14. Mai vom Treff Fasanenhof auf einer gemütlichen Wanderung durch viele versteckte Grünzüge zum Treff Südstadt. Dort wurden die Wandernden mit Kaffee und Kuchen erwartet. Eine weitere Wanderung führte vom Treff Südstadt durch den Park Schönfeld zum Treff Vorderer Westen – ebenfalls mit einem Kirchditmold. Auch unser digitaler Nachkulinarischen Empfang. Mit spannenden Entdeckungen unterwegs und einem Zuhause aus vernetzen möchten, öffnet

belohnt. Außerdem gab es Familienspieltage in und um die Treffs, Sommerfeste, Documenta-Spaziergänge und ein Frühstück.

Zum Abschluss des Jubiläumsiahres folgen Adventsaktionen in allen Treffs und am 9. Dezember ein Platzkonzert in barschaftstreff für alle, die sich gerne von leckeren Buffet wurden die Teilnehmer ab November wieder seine Pforten.

Ein großes Dankeschön geht an die vielen aktiven Nachbarinnen und Nachbarn, die sich bei Hand in Hand engagieren und für lebendige Nachbarschaften einsetzen. Sie machen unsere Quartiere lebens- und liebenswerter! Wenn Sie auf der Suche nach einer erfüllenden Aufgabe in warmen Räumen sind, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und auf vielfältige Beteiligung in den jeweiligen Stadtteilen.

Das Programm ist in den Treffs erhältlich und unter www.handinhand-kassel.de







#### Sie haben die Idee - wir die warmen Räume!

Die kalte Jahreszeit hat begonnen und die Energiekosten sind stark gestiegen. Für nicht wenige kann das gewohnte Heizen der Wohnräume zu einem ernsten Problem werden. Um die Heizkosten bezahlen zu können, werden sicherlich in vielen Wohnungen die Temperaturen abgesenkt werden. Wem es dann fröstelig ist, hilft nur bedingt der Rat zu dicken Socken und dicken Pullovern. Deswegen bieten wir unseren Mitgliedern und allen Mietern der 1889 die Möglichkeit, unsere Räume gemeinschaftlich zu nutzen.

In unseren vier Nachbarschaftstreffs wird die Wärme geteilt! Bei uns bekommen Sie keine kalten Füße, es wird Ihnen sogar noch warm ums Herz! Tun Sie sich also mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn zusammen und verbringen Sie gemeinsam eine gesellige Zeit in unseren Treffs. Wenn Sie eine Idee für ein Angebot oder eine Aktivität haben, sprechen Sie uns an.

Kommen Sie auf uns zu, wir freuen uns auf Ihre Ideen! Unsere Telefonnummern und E-Mail-Adressen finden Sie auf Seite 26.

# Gemeinschaft erleben

#### Alle Termine zum Nachlesen

Die vollständigen Programme von Hand in Hand mit dem umfangreichen und vielfältigen Angebot an Veranstaltungen im Kultur- und Freizeitbereich finden Sie für jeweils zwei Monate in den vier Nachbarschaftstreffs, bei der 1889 und im Internet: www.handinhand-kassel.de



#### KINDERBETREUUNG IM ADVENT

freitags

25. November im Treff Kirchditmold 2. Dezember im Treff Fasanenhof 9. Dezember im Treff Südstadt 16. Dezember im Treff Vorderer Westen 14.30-17.00 Uhr

Während Sie Ihre Weihnachtseinkäufe erledigen, bieten wir für Ihre Kinder Betreuung mit gemeinsamen Spielen, Geschenkebasteln und Singen an. Anmeldung in den Treffs bitte bis jeweils eine Woche vor dem Termin.



NACHBARSCHAFTSTREFF SÜDSTADT

WINDLICHTER BASTELN

Donnerstag, 1. Dezember 14.00-16.00 Uhr

Stimmungsvolle Windlichter mit verschiedenen Materialien basteln. Anmeldung: 0561.93 71 90 07



NACHBARSCHAFTSTREFF KIRCHDITMOLD

#### WEIHNACHTSKARTEN **GESTALTEN**

Donnerstag, 1. Dezember 16.00-17.30 Uhr

Mit wenigen Materialien lassen sich sehr schöne, individuelle Karten gestalten. Materialien sind vorhanden. Diese können aber gerne durch mitgebrachte ergänzt werden.

Anmeldung: 0561.97 05 66 6



SARA-NUSSBAUM-PLATZ JAHRES-AUSKLANG

Freitag, 9. Dezember 17.30-18.30 Uhr

Wir wollen zusammen mit Ihnen das Jubiläumsiahr beschließen. Gemeinsames Singen, Gespräche, Glühwein, Plätzchen ... Schauen Sie vorbei!



NACHBARSCHAFTSTREFF SÜDSTADT

#### **VEGAN-KOCHTREFF**

Freitag, 9. Dezember 19.00 - ca. 21.00 Uhr

Einmal im Monat wollen wir zusammen einfache vegane Gerichte ausprobieren, Rezepte, Tipps und Erfahrungen austauschen. Sie können sich auch von zuhause per Zoom zuschalten, die Zutatenliste und den Zugangscode erhalten Sie im Treff.

Bitte anmelden: 0561.93 71 90 07

Anmeldung bis 9.12.



NACHBARSCHAFTSTREFF **VORDERER WESTEN** 

#### **ADVENTGRILLEN**

Freitag, 16. Dezember 17.30-19.00 Uhr

Mit Würstchen, Tee, Glühwein und Früchtepunsch wollen wir uns auf das nahende Weihnachtsfest gemeinsam einstimmen.



ANMELDUNG UND INFORMATION: IN ALLEN NACHBARSCHAFTSTREFFS

#### **DIGITALER** NACHBARSCHAFTSTREFF

donnerstags 1. und 15. Dezember 17.30-18.30 Uhr

Einstimmung in den Advent auf unserer digitalen Plattform. Schauen Sie doch mal vorbei! Die Zugangsdaten zu unserem digitalen Nachbarschaftstreff bei Wonder.me erhalten Sie in unseren Treffs.



NACHBARSCHAFTSTREFF FASANENHOF

#### **ADVENTSFEIER**

Dienstag, 6. Dezember

14.30-17.00 Uhr

Gemeinsam wollen wir den Advent feiern und uns bei Plätzchen, Kaffee und Punsch über die persönlichen Weihnachtstraditionen austauschen, zusammen wichteln. Lieder singen und uns auf die besinnliche Weihnachtszeit einstimmen. Herzlich willkommen!



NACHBARSCHAFTSTREFF VORDERER WESTEN

#### LIEBLINGSBÜCHER

Dienstag, 6. Dezember 18.00 Uhr

Gesucht werden Gleichgesinnte: Menschen, die das Lesen, Bücher und Geschichten lieben und Lust haben, über diese Leidenschaft in Kontakt mit anderen zu kommen.



NACHBARSCHAFTSTREFF VORDERER WESTEN

#### NORDIC WALKING dienstags

8.30-9.30 Uhr

Treffpunkt Goethestraße 154. Bei Regen fällt es aus.



NACHBARSCHAFTSTREFF KIRCHDITMOLD

ZENTANGLE -**ACHTSAMES ZEICHNEN** 

> dienstags 18.00-20.00 Uhr

Das Tun und die Entspannung stehen im Vordergrund. Die Zentangle-Methode fördert die Kreativität und Konzentration und verleiht neue Energie. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anmeldung: 0152.55 10 07 22



BAD WILDUNGEN

#### **QUIZ- UND QUATSCH-CAFÉ** donnerstags

23. Februar, 24. April, 29. Juni, 31. August 2023

Die 1889 lädt Sie zum Plaudern und Rätseln ein. Das Angebot richtet sich an Jüngere und Ältere, die sich bei Kaffee und Kuchen treffen, spielen und ihr Gedächtnis trainieren wollen.



NACHBARSCHAFTSTREFF KIRCHDITMOLD

KINO-CAFÉ

mittwochs einmal im Monat 15.00-16.30 Uhr ab 14.30 Kaffee und Kuchen

Nächste Termine: 23.11. und 14.12. Nach einer Tasse Kaffee und einem Stück leckerem selbstgebackenen Kuchen schauen wir uns gemeinsam einen Film an. Derzeit auf dem Programm: Filme über berühmte Frauen.



NACHBARSCHAFTSTREFF **VORDERER WESTEN** 

STRICKEN, HÄKELN, NÄHEN mittwochs 17.00 Uhr

Haben Sie Lust, diese Leidenschaft mit Gleichgesinnten zu teilen? Machen Sie mit!



NACHBARSCHAFTSTREFF KIRCHDITMOI D

ACHTSAMKEITS-MEDITATION mittwochs

17.30-18.30 Uhr, 14-tägig

Inneren Frieden finden, Stress reduzieren. Unter Anleitung kommen wir zur Ruhe und schöpfen neue Energie für den Alltag.

Anmeldung: 0561.97 05 66 6



NACHBARSCHAFTSTREFF **VORDERER WESTEN** 

**VON BACH BIS BEATLES** freitags 16.15-17.30 Uhr

Die Flötengruppe freut sich über weitere Mitspielerinnen und Mitspieler auch mit anderen Instrumenten.



Nachbarschaftstreff **Fasanenhof** Sinja Benner Mörikestraße 1 34125 Kassel Tel. 0561.9 70 56 65 handinhand-fh@t-online.de

Nachbarschaftstreff Kirchditmold

Annette Moser-Seese

Zentgrafenstraße 86 34130 Kassel Tel. 0561.9 70 56 66 handinhand-kd@t-online.de

Nachbarschaftstreff Vorderer Westen

Samuel-Beckett-Anlage 12 34119 Kassel Tel. 0561.2 87 62 76 handinhand-vw@t-online.de

Nachbarschaftstreff Südstadt Heike Wrede

Menzelstraße 14 / Eingang Akademiestraße 34121 Kassel

Tel. 0561.93 71 90 07 handinhand-su@t-online.de

Raum Unterneustadt Sinja Benner

Blücherstraße 1B / Eingang Körnerstraße 34123 Kassel Tel. 0561.9 70 56 65 handinhand-fh@t-online.de

Die Sozialarbeiterinnen haben in allen Nachbarschaftstreffs folgende Telefonsprechzeiten: Dienstag bis Freitag 13.00-16.00 Uhr



### **Macht jetzt** in ganz Nordhessen mobil: das Mieterticket der 1889

Keine Spritkosten, keine Parkplatzsuche, keine Parkgebühren - wer will noch, wer hat noch nicht?

Für 50 Euro monatlich haben Sie mit unserem Mieterticket freie Fahrt mit Bus, Bahn, Tram und RegioTram in ganz Nordhessen. Berechtigt sind alle Mieterinnen und Mieter, die in einem Haus der 1889 wohnen, sowie alle im gleichen Haushalt lebenden Personen, dazu gibt's attraktive Mitnahmeregelungen für Kinder und einen weiteren Erwachsenen an Feiertagen und am Wochenende sowie nach 19 Uhr an Werktagen und noch ein paar weitere Extras. Ein Infoflyer ging bereits an alle Mieter-Haushalte unserer Genossenschaft. Jetzt finden Sie den Flyer und das Bestellformular zum Download auf unserer Webseite, im Mieterportal oder Sie bitten in Ihrer Geschäftsstelle um Zusendung per Post. Bitte vergessen Sie dann bei der Bestellung nicht, eine Bestätigung (Kopie des Personalausweises) beizufügen, dass Sie bei der 1889 wohnen! Wir freuen uns über eine breite Nutzung des Mietertickets. Als Pilotprojekt von KVG, NVV und unserer Genossenschaft ist es zunächst auf zwei Jahre angelegt und wird vom Land Hessen gefördert. Rund 130 Mieterinnen und Mieter haben sich bereits ihr 1889-Ticket für den ÖPNV Nordhessen gesichert.

Ihre direkte Ansprechpartnerin bei Fragen rund um das Mieterticket: Nadine Spangenberg-Paul Tel. 0561.3 10 09-330 mieterticket@die1889.de



Besuch vom Vorstand, Post von der 1889: Wie jedes Jahr haben wir uns bei unseren langjährigen Mietern und Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue bedankt. In diesem Jahr gab es auch wieder Jubilare mit 60 Jahre Mieter- oder Mitgliedschaft bei der 1889.

Diese langjährige Treue spricht für unsere Genossenschaft: Deswegen bedanken wir uns ausdrücklich bei allen Mietern, die dieses Jahr über 50 oder 60 Jahre in ihrer jetzigen Genossenschaftswohnung wohnen, und ebenso bei allen Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft über 50 beziehungsweise 60 aufrechterhalten haben. Die Jubilare sind nur zum Teil identisch, denn viele Mitglieder haben im Laufe der langen Zeit auch ihre Wohnverhältnisse gewechselt.

Nach vorheriger Terminabsprache hat der Vorstand einige unserer langjährigen Mieter zu Hause besucht und ihnen ein kleines Präsent und eine Urkunde überreicht. Die langjährigen Mitglieder haben ihre Urkunde und ein kleines Präsent auf dem Postweg erhalten.

#### 50 Jahre

Mieterehrung:

Kurt Baulandt, Helga Birkefeld, Wilhelm Dölle, Lieselotte Gelbke, Wolf-H. Gronke, Peter Karasek, Lothar Krumm, Margret Mardinli, Angelika Markert, Manfred Ossyssek, Bodo Roemmelt, Liselotte Rüppel, Karl-Heinz Schrader, Reinhard Schröter, Karin Siebert, Gerhard Sippel. Hildegard Stähling, Gerhard Vaupel, Karin Weber

Mitgliederehrung:

Kurt Baulandt, Horst Beier, Hans-Wilhelm Dörfler, Kurt Engelmann, Norbert England, Wolf-Hermann Gronke, Margot Groß, Lothar Krumm, Gisela Leitschuh, Margret Mardinli, Barbara Meixner, Klaus-D. Neusuess, Manfred Ossyssek, Karl-Heinz Popp, Bodo Roemmelt, Liselotte Rüppel, Martina Schaub, Karl-Heinz Schrader, Reinhard Schroeter, Peter Schuh, Peter Segmüller, Karin Siebert, Gerhard Sippel, Gerhard Urban, Gerhard Vaupel, Johanna Wachsmuth

#### 60 Jahre

Mieterehrung: Anna Elise Gries, Marianne Koch, Hedwig Opper

Mitgliederehrung: Otto Bauer, Inge Freitag, Werner Gerland, Hannelore Haeßler, Gerhard Hartleb, Klaus Dieter Henkel, Georg Polley, Karl-Heinz Schmidt, Peter Schulz, Horst Setzchen, Johann Steiger, Margrit Unterhuber

**Aktuelles** Aktuelles



# Wechsel im Aufsichtsrat

Nach 25 Jahren Tätigkeit ist Jutta Reinbold-Schaefers im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft ausgeschieden. Ihre Funktion übernommen hat Martin Fokken, Technischer Leiter der documenta und Museum Fridericianum GmbH. Der 49-Jährige hat wie seine Vorgängerin an der Universität Kassel studiert und ist Diplom-Ingenieur für Architektur. Auf Empfehlung aus dem Aufsichtsrat stellte er sich in der Vertreterversammlung der 1889 am 24. Juni zur Wahl und fand ein einstimmiges Votum.

Die genauen Aufgaben des Gremiums sind in der Satzung der 1889 festgeunseres Aufsichtsrates. In der nächsten schrieben: Es überwacht unter anderem die Geschäftsführung des Vorstands, prüft den Jahresabschluss und den Lagebericht und berichtet der Vertreterversammlung. Um in jeder Hinsicht eine gute fachliche Unterstützung und Beurteilung zu haben, ist der Aufsichtsrat mit drei kaufmännisch geprägten Personen, drei technisch geprägten Personen und zwei Juristen besetzt.

Martin Fokken verstärkt mit seinem fachlichen Knowhow und seiner beruflichen Qualifikation neben Ralf Kruse und LIEBLINGS/STÄTTE werden wir ihn ausführlicher zu seinen Aufgaben befragen und vorstellen.

#### **Unser Aufsichtsrat**

Harald Loth (Vorsitzender)

#### Der Finanz- und Prüfungsausschuss:

Petra Krug (Stellvertretende Vorsitzende), Armin Wolf (Vorsitzender Finanz- und Prüfungsausschuss),

Ute Bischoff, Thomas Bachmann

#### Der Bauausschuss:

Ralf Kruse (Vorsitzender Bauausschuss), Martin Fokken, Klaus Weidner









### Bunte Blücherstraße: Zwei Seiten hat der Mitgliederladen Mila U. in der Unterneustadt

Die eine Seite des Ladens in der Körnerstraße war bereits am 2. Juni im Rahmen eines Workshops der Buchkinder e. V. zusammen mit Kindern aus dem Quartier mit bunten Figuren und Geschichten bemalt worden. Die andere Blücherstraßen-Seite kam im August dran. Dieses Mal wurden die Buchkinder direkt beauftragt. Neben den Mitgliedern des Mila U. war die 1889 die Hauptspenderin, Uwe Flotho kam zur Eröffnung des fertigen Wandbildes am 31. August 2022.

# Gelungener Start unseres digitalen Mieterportals



Am 1. August startete unser kostenloses 1889-Mieterportal und die App dazu – bis heute haben sich über 1600 Mieter und Mitglieder angemeldet, um Unterlagen der Genossenschaft bequem und papierlos auf ihr Handy, Tablet oder den Rechner zu erhalten. Für die ersten Anmeldungen gab es 10 iPads und 50 Bonuskarten à 50 Euro für die Kasseler Schwimmbäder zu gewinnen.

Die Preisverleihung mit sieben glücklichen Tablet-Gewinnerinnen und -Gewinnern und dem Vorstand fand am 1. September statt. Die restlichen iPads wurden verschickt ebenso wie die Bonuskarten. **S** ie sind noch nicht angemeldet? Auf www.die1889.de finden Sie ein lustiges Erklärvideo, das Ihnen alles erzählt, was Sie über die App wissen müssen. Mit der Anmeldung übers Handy oder Tablet erhalten Sie außerdem regelmäßig Nachrichten über Neuigkeiten bei der 1889 und interessante Veranstaltungen in den Nachbarschaftstreffs von Hand in Hand.

Per Post haben Sie Ihre persönliche Registrierungsnummer bekommen – oder wir geben Sie Ihnen durch: Telefon 0561.3 10 09-335. Hier geht es zum 1889-Mieterportal: www.die1889.de

### Einfach selbstgemacht



#### Zutaten:

200 g Cashewnüsse (2 Stunden in Wasser eingeweicht)

- 3 EL Zitronensaft
- 1 EL Apfelessig
- 1 TL Meersalz
- 2 Knoblauchzehen (gepresst)

Kräuter-Variante: plus 75 g Schnittlauch



#### Zubereitung

Alle Zutaten mit einem Mixer oder Pürierstab bearbeiten, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist – etwas gröber für eine Konsistenz wie Hüttenkäse oder fein für einen cremigen Eindruck. Für die Kräutervariante werden 75 Gramm in Röllchen geschnittener Schnittlauch untergerührt, das Rezept kann aber auch mit Petersilie, Kresse, Bärlauch, Basilikum oder einer TK-Kräutermischung verfeinert werden. Der vegane Frischkäse schmeckt als Brotbelag oder auch als Dip zu Gemüsesticks. Für die Nicht-Rohkostvariante werden 200 Gramm Sojajoghurt verwendet.

Wir danken dem Vegan-Kochtreff in der Südstadt für dieses leckere Rezept. /

#### Upcycling-Geschenkverpackungen



Werden Sie kreativ und leisten obendrein einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz – die Empfänger werden sich freuen. Für alle selbst gebastelten Verpackungen gilt: Perfekt ist, was unperfekt bleiben darf!



Stoffreste, ein altes T-Shirt, Bettlaken oder Geschirrhandtücher lassen sich bemalen, bedrucken oder besticken, ebenso Zeitungspapier, das man zusätzlich noch mit einem Zitat, Foto, Witz oder einer Postkarte bekleben kann. "Der Knick macht die Optik", wenn Sie gebrauchtes Geschenk- und Packpapier wiederverwenden! Auch Verpackungen und Papiertüten können Geschenkpapier prima ersetzen. Alte Geschenkbänder, ausgediente Schnürsenkel, Gummis, Wollfäden und schmale Stoffstreifen dienen zum Fixieren und Verschönern.



Viel Freude beim Gestalten wünscht Annette Moser-Seese, Nachbarschaftstreff Kirchditmold. /









Haben Sie auch einen Tipp oder ein leckeres Rezept?

Dann melden Sie sich bei uns!

Tel. 0561.3 10 09-330

**Kontakt:** Nadine Spangenberg-Paul

30

Was haben wir gemacht

## Hellauf begeistert ...

... das sind Verena und Thomas Blümer, wenn man sie nach ihrem frisch bezogenen Zuhause bei der 1889 fragt. Das Viertel, die Lage, die Raumaufteilung – einfach ideal. Dazu eine große Fensterfront in Südrichtung, ein zauberhaftes Morgenlicht auf dem Balkon und warme Füße dank Fußbodenheizung. Am 12. September sind sie in der Sternbergstraße 31 eingezogen und haben hier ihren persönlichen Platz an der Sonne gefunden. Mit der Entscheidung für den Wechsel in eine kleinere, aber barrierearme Wohnung hat das Ehepaar bewusst ein neues Kapitel im Leben aufgeschlagen.

reit also, zu sortieren, zu planen, vor-Zubereiten. Mehr als 10 Jahre hatten Blümers in der Friedrich-Ebert-Straße gewohnt, ihre beiden Töchter sind dort erwachsen geworden und inzwischen in die Welt hinausgezogen. Sie unterstützten das Vorhaben der Eltern und halfen mit, ihre ehemaligen Zimmer zu lichten: "Überschlägig haben wir uns etwa von einem Drittel unseres Haushaltes verabschiedet", resümiert Thomas Blümer und geht davon aus, dass dies wohl ihr letzter Umzug war: "Wir sind beide um die 60 Jahre und diese Wohnung hat alle Qualitäten, um darin unbesorgt älter zu werden. Insofern war es genau der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel."

Blieben am Ende zwei Aufgaben für Verena und Thomas Blümer: Farbe und Tapete an die Wände zu bringen und den Umzug zu organisieren. Das Tapezieren und Streichen bewerkstelligten sie eigenhändig, den Umzug gaben sie in professionelle Hände. Eine Woche musste anschließend noch mit Mikrowelle, Essenslieferdiensten und Ausgehen überbrückt werden, bis die neue Küche geliefert und eingebaut wurde und ihnen ganz neue Erlebnisse bescherte – in einem offenen Raum zu kochen und genauso, dass in einem kombinierten Küchen-, Ess- und Wohnbereich eben auch alles andere gleichzeitig stattfinden kann.

Sein Homeoffice hat Thomas Blümer im dritten Zimmer der Wohnung eingerichtet und schwärmt von dem schönen Blick aus dem Fenster: "Wenn ich vom Bildschirm aufschaue, sehe ich direkt in die Bäume des Friedhofs." Als jemand, der viel Fahrrad fährt, kommt ihm außerdem die ebenerdige und geräumige Fahrradgarage direkt neben dem Wohngebäude sehr entgegen.

Die meisten Gespräche unter den neuen Nachbarn finden übrigens in der Waschküche des Hauses statt, dem Raum mit den Panoramafenstern gleich neben dem Eingang, vielfach geht es um Informationsaustausch und genauso ums gegenseitige Kennenlernen. "Wir stoßen nicht als Fremde hinzu, sondern sind alle in der gleichen Si-

tuation. Das verbindet", sagt Verena Blümer und ergänzt: "Wir haben lange und gern im Vorderen Westen gewohnt und hatten dort ebenso eine gute Hausgemeinschaft. Aber jetzt haben wir Lust auf Wehlheiden und darauf, den Charme und die Vielfalt dieses lebendigen Viertels mitten in der Stadt für uns zu entdecken" /

Blick ins Grüne aus dem Homeoffice, Sonne auf dem Balkon, der Park Schönfeld und mehrere empfehlenswerte Lokalitäten um die Ecke: Verena und Thomas Blümer haben ein neues Lieblingsviertel

Besser hätte es nicht laufen können: Schon beim ersten Blick in das Exposé zum Neubau in der Sternbergstraße hatte das Ehepaar Blümer genau diese Wohnung im zweiten Obergeschoss priorisiert





Mehrwert Genossenschaft
SPIEL/STÄTTE



#### Mehr Sicherheit plus 15 % Ersparnis bei Hausrat und Privat-Haftpflicht!

Die Bezirksdirektion der Gothaer Versicherungen überprüft bestehende Verträge und unterbreitet Ihnen ein auf Ihre Anforderungen zugeschnittenes Angebot. **Kontakt:** 

Gothaer Versicherungen Martin Schade Tel. 0561.70 50 54-50

martin.schade.1@gothaer.de



#### Sobald es Corona wieder zulässt: Viel Theater für wenig Geld

Bis zu 25% Rabatt auf Karten für das Staatstheater Kassel, das TIC (Theater im Centrum), die Kleine Bühne 70 und das Wehlheider Hoftheater – dieses Angebot des Vereins Kulturpunkt gilt exklusiv für Mieter und Mitglieder der 1889. Anmeldung und Tickets beim Kulturpunkt. Ihre Mitgliedschaft endet automatisch nach 12 Monaten.

KULTURpunkt Friedrich-Ebert-Str. 42, 34117 Kassel Tel. 0561.1 48 95 www.kulturpunkt.de/1889





#### Carsharing – Intelligentes Autoteilen

Mitglieder der 1889 zahlen 50 € Kaution (statt 250 €) und 30 € Aufnahmegebühr (statt 50 €). Der Monatsbeitrag liegt bei 3 € statt 8 €. Mitglieder von Stattauto haben rund um die Uhr Zugriff auf 60 verschiedene Fahrzeuge an über 40 Stellplätzen in Kassel.

Tel. 0561.7 39 11 63 www.stattauto.net



#### Gästewohnungen der 1889

Neu! Ihre Buchungswünsche für eine Gästewohnung in Kassel richten Sie bitte an:

Telefon: 0561.3 10 09-599 gaestewohnungen@die1889.de

Ihre Buchungswünsche für die Gästewohnung in Bad Wildungen nimmt Sonja Zimmermann entgegen:

Telefon: 0561.3 10 09-650 sonja.zimmermann@die1889.de



#### Kleine Entdecker

Kinderkrippe in Kooperation mit der 1889

Standort Dalwigkstraße 15a 34130 Kassel Tel. 0561.9 79 47-80

Standort Goethestraße 96 34119 Kassel Tel. 0561.20 21 09-83



24 Stunden Notruf 0561.3 10 09-0

#### Ihre Nummer für alle Fälle – auch in Fuldatal und Bad Wildungen/ Waldeck

Der Aufzug steht still, Strom oder Heizung sind ausgefallen, ein Rohr ist verstopft oder Sie haben einen Wasserrohrbruch in der Wohnung? Wählen Sie außerhalb der normalen Dienstzeiten immer unsere zentrale Nummer 0561.3 10 09-0.

In dringenden Fällen wird sofort einer unserer Kooperationspartner beauftragt, andernfalls kümmert sich unser Techniker Armin Kohl am nächsten Werktag darum. Bei Feuer rufen Sie bitte erst die Feuerwehr und dann uns an!



#### Freikarten für das Vipers-Heimspiel Handball Frauen Bundesliga

Wir verlosen für alle Heimspiele der Vipers in Bad Wildungen jeweils zwei Freikarten. Melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail unter dem Stichwort "Vipers-Freikarten" mit Angabe Ihres Wunschtermins und mindestens eines Ausweichtermins. Die Termine finden Sie unter "Spielplan" auf der Internetseite der Vipers. Bei mehr als zwei Interessenten entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihr Freikarten-Kontakt: Kerstin Lachmann Tel. 0561.3 10 09-15 kerstin.lachmann@die1889.de

## SPIEL/STÄTTE

Im Bild haben sich Tiere versteckt. Kannst du sie alle finden?





